Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 364 u. 22, Geschäftsst. Nr. 70.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 30 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. Freitag, 17. Mai 1912. 61. Jahrgang. Nr. 362

Aus der Stadt.

Münster, 17. Mai.

△ **Aus der Studentenschaft.** Dienstag abend fand im kleinen Saale des Hotels Moormann die erste Versammlung des Sommersemesters der Sozialcaritativen Vereinigung katholischer Akademiker statt. Der Leiter eröffnete 8 Uhr 45 Min. die Versammlung und zeichnete in knappen Strichen die Aufgaben und Ziele der Vereinigung und forderte die Anwesenden zum Beitritt und eifrigen Mitarbeit auf. Sodann erteilte er dem Arbeitersekretär Holle das Wort zu einem Vortrag über die Reichsversicherungsordnung. Herr Holle gab zunächst einen kurzen Überblick über die Geschichte der sozialen Gesetzgebung und insbesondere der Entstehung und Ausgestaltung der bisherigen Arbeiterversicherungsgesetze, das Wesen der Kranken- und Unterstützungskassen. Der Redner hob die segensreichen Wirkungen der früheren Gesetze hervor, zeigte aber auch, welche Lücken geblieben waren, die auszufüllen die Aufgabe der Reichsversicherungsordnung sein sollte. In den folgenden Ausführungen versuchte Herr Holle die Anwesenden in die so umfangreiche Materie der Reichsversicherungsordnung einzuführen. Er schilderte die Grundzüge der Reichsversicherungsordnung indem er gleichzeitig vergleichende Rückblicke auf die alten Gesetze und Kasseneinrichtungen warf und auch in fesselnder Weise den Einfluß der politischen Parteien auf das Zustandekommen des Gesetzes überhaupt und die Bestimmungen und Einrichtungen der einzelnen Kassen insbesondere beleuchtete. Auch wurde auf die Einwirkungen der Reichsversicherungsordnung auf die bisher bestehenden Kassen hingewiesen und zum Schlusse ein Überblick über die voraussichtliche weitere Entwicklung der Arbeiterschutzgesetzgebung gegeben. Die Versammlung, welche den Ausführungen des Herrn Holle gespannt gelauscht hatte, dankte ihm mit reichem Beifall. An den Vortrag schloß sich eine Besprechung und dann die Erledigung innerer Angelegenheiten. Eine Reihe neuer Mitglieder wurde aufgenommen.

Die literarische Abteilung der freien Studentenschaft fand sich Dienstagabend zu einer interessanten Besprechung zusammen: An dem Beispiel v. Gerh. Hauptmanns neuestem Drama „Gabriel Schillings Flucht", dem Produkt eines abgeklärten Naturalismus, der Tragödie des sensiblen, willensschwachen — fast könnte man sagen — Neurasthenikers, dem Spiel des dichterischen Mitleids, in welchem Hauptmann zu seiner Jugend zurückkehrt. An der Hand dieser Neuerscheinung bot der Vortragende mit einer an den Werken und dem persönlichen Umgang des allzu früh gestorbenen S. Lublinski geschärften Erkenntnis eine Darstellung der Entstehung und der Gesetze des Naturalismus. Die nächste Zusammenkunft betrachtet in folgerichtiger Fortführung Hoffmannsthals „Elektra", ein Beispiel der Neuromantik.

* **Von der Universität.** In der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät promovierte in den letzten Tagen zum Doktor der Philosophie cand phil. Karl Retsch aus Coblenz. Die Dissertation war der Mathematik entnommen.

= **Personalveränderungen im Geschäftsbezirke der Königl. Generalkommission.** Der Regierungs-Assessor Dr. * Oberstadt aus Arolsen, zurzeit in Bünde, ist zum 11. Mai 1912 der Spezialkommission zu Wiedenbrück überwiesen. Als Büroanwärter sind einberufen der Zivilanwärter * Treichel zum 1. Mai 1912 zur Spezialkommission Arnsberg und der Militäranwärter * Haertel zum 1. Juni 1912 zur Spezialkommission Bielefeld. Als Generalkommissions-Hilfszeichner sind zum 1. April 1912 angenommen die bisherigen Rechengehilfen * Schulte zu Münster, * Gerding zu Brilon, * Müller (Karl) und * Tooten zu Münster. Zum 1. Mai 1912 sind die vorgenannten Generalkommissions-Hilfszeichner in den Bezirk der Königl. Generalkommission zu Düsseldorf versetzt, und zwar * Schulte an die Spezialkommission zu Prüm, * Gerding an die Spezialkommission zu Bernkastel, * Müller an die Spezialkommission zu Aachen und * Tooten an die Generalkommission zu Düsseldorf.

‡ **Prüfung für das höhere Lehramt.** Der mündlichen Prüfung unterzogen sich am 13. und 14. Mai dieses Jahres 20 Kandidaten, und zwar für die Vollprüfung 8, für eine Prüfung auf Grund des § 89 der Prüfungsordnung 1, für die Fachprüfung 4, für eine Ergänzungsprüfung 5, für eine Erweiterungsprüfung 1 und zur Fortsetzung der Prüfung 1. 8 Kandidaten bestanden die Prüfung, 2 nicht, 6 legen eine Ergänzungsprüfung ab und 4 haben die Prüfung noch nicht beendet.

⚷ **In der Kreuzkirche** werden gegenwärtig Malereien vom Hochaltar bis zur Kommunionbank ausgeführt. Die Arbeiten sind dem Kirchenmaler Sötebier übertragen.

Gerichtszeitung.

Strafkammer in Münster.

○ **Münster,** 15. Mai. (Ein Wäschediebstahl) stand heute vor den Schranken der Strafkammer. Am Morgen des 20. März gegen ½6 Uhr sah ein Polizeibeamter in der Nähe der Neustraße einen Mann, der einen Sack trug. Dem Beamten kam dieses verdächtig vor. Er ging hin und fragte, was er in dem Sack habe. Bei der Durchsuchung fand er eine ganze Reihe Kindertücher, die von einem Wäschediebstahl herrühren mußten. Der Mann, der Arbeiter S., bestritt, daß er das Zeug gestohlen, er habe es auf der Sentruperstraße gefunden. Die Polizei stellte aber fest, daß einer Frau auf der Sentruperstraße diese Tücher von der Bleiche gestohlen waren. Heute hatte sich S. wegen Rückfalldiebstahls zu verantworten. Er bestreitet auch heute, die Sachen entwendet zu haben. Die Strafkammer hielt ihn aber für den Täter und verurteilte ihn zu 3 Monaten Gefängnis.

○ —(Wegen Landstreichens, Bettelns und Rückfalldiebstahls) verurteilte die Strafkammer den 67jährigen Arbeiter N. zu 1 Monat Haft, 3 Monaten Gefängnis und Überweisung an die Landespolizeibehörde. N. trieb sich seit 2 Jahren im Lande umher und erwarb seinen Unterhalt mit Betteln. In Wissingen bei Everswinkel hatte er aus einem Schuppen einen Hammer und Nägel gestohlen.

○ **Emsdetten,** 15. Mai. (Wegen Meineides bezw. Falscheides) hatte sich heute vor der Strafkammer der Arbeiter H. zu verantworten. Am 19. März vorigen Jahres hatte der Angeklagte mit dem Fabrikarbeiter O. einen Wortwechsel, der in eine Schlägerei ausartete. Bei diesem Streit schlug O. mit einem Spazierstock auf den H. ein. Der Angeklagte stellte wegen Mißhandlung gegen den O. Strafantrag. In der Verhandlung vor dem Schöffengericht in Burgsteinfurt beschwor H., daß er nicht mit einem Ochsenziemer, sondern mit einem Waschstock geschlagen habe. Durch andere Zeugen wurde aber das Gegenteil bewiesen. Der Angeklagte gab heute zu, daß seine Aussage in dem Punkte falsch gewesen sei, er sei aber betrunken gewesen. Der Staatsanwalt beantragte 1 Woche Gefängis. Das Gericht konnte nicht mit Sicherheit feststellen, daß sich H. des Falscheides schuldig gemacht habe und sprach ihn wegen Mangels an Schuldbeweisen frei.

○ **Hövel** bei Hamm, 15. Mai. (Eine Kuh in einer Wirtschaft) gab am 13. Februar Anlaß zu einem Streit. Der angeklagte Metzgergeselle E., der eine Kuh von auswärts geholt, hatte sich am Bier gütlich getan. Kurz vor dem Stall kam er an einer Wirtschaft vorbei. Aus Unsinn nahm er das Tier mit in die Wirtschaft. Hier geriet dann, nachdem das Tier wieder hinausgebracht war, der Angeklagte mit dem Bergmann G., der mit der Kuh Unsinn treiben wollte, in Streit. Auf der Straße kam es zu einer Schlägerei, wobei dem G. von dem Angeklagten mit einem Stock das Auge ausgeschlagen wurde. Der Angeklagte schützt heute Notwehr vor. Die Strafkammer erkannte gemäß dem Antrage des Staatsanwalts wegen Raufhandels auf 1 Monat Gefängnis.

○ **Osterfelde,** 15. Mai. (15 Mark Geldstrafe) erhielt heute von der Strafkammer der Steindrucker O. Am 5. Dezember hatte O. dem Tischler J., der von ihm eine Wohnung gemietet, mit Totstechen bedroht weil er ihm den schuldigen Mietzins nicht zahle. Die Strafkammer hielt den Angeklagten der versuchten Nötigung für überführt und erkannte auf die angegebene Strafe.

○ **Herford,** 15. Mai. (Die verhängnisvollen Glücksautomaten). Die Münstersche Strafkammer beschäftigte sich heute mit dem Gastwirt K. von hier und dem Gastwirt B. aus Südlengern. Beide Angeklagte haben in ihrem Lokal einen Glücksautomaten stehen. Der Automat besteht aus einem kleinen Holzkasten, an dessen rechter Seite sich der Geldeinwurf befindet. Der Kasten, der mit einer Glasscheibe versehen ist, zeigt in seinem Innern mehrere Läufe von der Breite eines Zehnpfennigstückes, die in den unteren Teil des Kastens münden. Der Automat steht durch eine Leitung mit einem elektrisch betriebenen Orchestrion in Verbindung. Hat man nun 10 Pfennig hereingeworfen, so muß man durch einen geschickten Schlag, der aber in den meisten Fällen fehl geht, versuchen, das Geldstück in einen bestimmten Lauf zu werfen. Fällt das Geldstück hier hinein, so erhält man seinen Einsatz und außerdem noch 10 Pfg. zurück. Fällt es aber daneben, so berührt das 10 Pfg.-Stück einen Kontakt und das Orchestrion spielt ein Lied. Die Staatsanwaltschaft erblickte hierin gewerbsmäßiges Glücksspiel. Beide Angeklagte hatten sich deshalb vor der Strafkammer in Bielefeld zu verantworten. Das Gericht hielt sie aber für straffrei, denn für die 10 Pfg., die man wage, erhielte man 20 Pfg. oder bekäme ein Musikstück zu hören. Gegen dieses Urteil legte der Staatsanwalt Berufung ein. Das Reichsgericht hielt die Berufung für gerechtfertigt und verwies die beiden Sachen an die Münstersche Strafkammer. Die Angeklagten bekunden, daß sie die Apparate — beide sind im großen und ganzen dieselben— nur kurze Zeit aufgestellt hätten. Es habe auch nur höchst selten von den Gästen jemand 10 Pfg. hineingeworfen. Daß die Benutzung des Automaten gewerbsmäßiges Glücksspiel sei, hätten sie nicht gewußt. Der Staatsanwalt beantragte die mindest gesetzliche Strafe von je 1 Tag Gefängnis, die Strafkammer schloß sich dem Antrage an.

Vermischtes.

* **Berlin,** 15. Mai. Der Magistratssekretär Georg Hülsen, der in der Berliner Stadthauptkasse als Buchhalter tätig war, ist heute na chder Entdeckung von Unterschlagungen in Höhe von 63 000 Mark flüchtig geworden. Hülsen war von einem Revisor und dem Referenten der Abteilung, die die Fehler bemerkt hatten, zur Rechenschaft gestellt worden, und hatte ohne weiteres die Unterschlagungen und die Fälschungen in den Büchern eingestanden. Nachdem ein kurzes Protokoll aufgenommen war, ging Hülsen in ein anderes Zimmer, nahm Hut und Mantel und ist seit dieser Zeit spurlos verschwunden.

* **Mannheim,** 15. Mai. Die süddeutsche Gruppe des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller hat im Anschluß an den Streik in Frankfurt und im Einvernehmen mit dem Gesamtverband beschlossen, am 1. Juni in allen zur süddeutschen Gruppe gehörenden Betrieben 60 Prozent der Arbeiter auszusperren, wenn bis dahin nicht alle innerhalb der süddeutschen Gruppe bestehenden Arbeiterbewegungen beigelegt sind. Der Gesamtverband beabsichtigt, Mitte Juni eine Gesamtaussperrung in der deutschen Metallindustrie eintreten zu lassen, wenn die süddeutschen Aussperrungen bis dahin erfolglos bleiben.

* **New Orleans,** 15. Mai. Banditen hielten den Newyork-Expreß in der Nähe von Hattiesburah (Mississippi) an, sprengten den Gepäckwagen mit Dynamit und flüchteten dann zu Pferde mit einem Paket, in dem sich 140 000 Dollars befanden. Die Reisenden wurden nicht belästigt. Berittene Schutzleute haben die Verfolgung der Banditen aufgenommen.

Hauptredakteur: Rudolf Strietholt. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für das Feuilleton: Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Cognac
DEUTSCHER COGNAC
aus französischen Weinen
Hervorragendes Erzeugniss der Cognacbrennerei:
LANDAUER & MACHOLL,
HEILBRONN.
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.
Niederlage bei Wilh. Hoeter.

Schönheit u. Jugendfrische gibt Dr. Kuhn's Crème Bisnal 2.50, 1.50, Bisnal-Seife 80, 50 vorzügl. Frz. Kuhn, Kronenparf. Nürnberg. Hier F. Krause, Coiffeur, Alter Fischmarkt 2

Die Erweiterung des Elektrizitätswerkes Westfalen.

Der Münsterische Anzeiger enthält in seiner Nr. 344 vom Freitag, den 10. Mai 1912, unter obiger Überschrift und unterzeichnet von „mehreren Interessenten" einen Artikel, der sich in sehr besorgter Weise mit den von uns geplanten Erweiterungen unseres jetzigen Versorgungsgebietes beschäftigt. Die Verfasser vertreten die Ansicht, daß in den neu anzuschließenden Kreisen Lüdinghausen, Beckum, Wiedenbrück, Münster, Steinfurt und Coesfeld eine Rentabilität der für die Elektrizitätsversorgung zu schaffenden Anlagen nicht erwartet werden kann und glauben deshalb die in Betracht kommenden Behörden und Kommunen aufmerksam machen zu müssen, daß die Übernahme von Aktien und Anleihebürgschaften unserer Gesellschaft ein außerordentliches Risiko bedeute. Wenn die Rentabilität unserer Erweiterungen zweifellos oder auch nur wahrscheinlich wäre, dann würde sich sicher auch ohne Übernahme der Bürgschaften seitens der Kommunen Privatkapital zum Zeichnen der notwendigen Anleihen gefunden haben.

Da die Verfasser des Artikels es vorgezogen haben, inkognito zu bleiben, können wir leider nicht beurteilen, auf welcher Grundlage sich das Interesse der Herren bewegt. Es will uns aber scheinen, als ob es zutreffender gewesen wäre, wenn die Einsender sich nicht als „Interessenten", sondern als „Gegner" unterzeichnet hätten. Die Existenz einer Gegnerschaft würde uns an und für sich nicht überraschen. Bei der Durchführung großzügiger, für die Allgemeinheit berechneter Projekte wird man es niemals allen Leuten recht machen können. Es wird zum Beispiel stets begreiflich sein, daß Interessentenkreise, die dem Petroleumhandel oder dem Verkauf von Dampfmaschinen, Lokomobilen, Benzinmotoren oder dergl. nahe stehen, für eine Elektrizitätsversorgung großen Stils keine Sympathie hegen. Eine derartige Gegnerschaft würde uns deshalb keine Veranlassung zu öffentlichen Erörterungen geben können.

Der in Rede stehende Artikel enthält jedoch mehrere, nur durch mangelhafte Information der Verfasser erklärliche Unrichtigkeiten und unzutreffende Voraussetzungen, die geeignet sein könnten, auch in weiteren Kreisen irrtümliche Auffassungen hervorzurufen. Aus diesem Grunde erachten wir es für unsere Pflicht, kurz folgendes festzustellen.

Das Elektrizitätswerk Westfalen ist zwar eine Aktiengesellschaft, jedoch auf rein kommunaler Grundlage. Sämtliche Aktien befinden sich im Besitz der von uns mit Elektrizität versorgten Land- und Stadtkreise. Die Beteiligung von Privatkapital ist auf Grund dieses kommunalen Charakters ausgeschlossen. Das Privatkapital ist dementsprechend auch bei der Beschaffung der für die Erweiterungen notwendigen Geldmittel gar nicht befragt worden und seine Nichtbeteiligung kann schon aus diesem Grunde nicht als Beweis für die angebliche Unrentabilität der Erweiterungen angeführt werden.

Auch über unser bisheriges Versorgungsgebiet enthält der Artikel unrichtige Angaben. Wir versorgen heute mit elektrischer Energie die Landkreise Bochum, Hattingen, Gelsenkirchen und Recklinghausen mit den darin liegenden, nicht kreisfreien Stadtgemeinden und den meisten der Landgemeinden; ferner die Stadtkreise Bochum, Witten, Herne, Recklinghausen und Buer; außerdem einige Landgemeinden der Kreise Hagen und Schwelm. Im engen Zusammenhang mit Westfalen steht ferner die Versorgung der Städte Barmen und Ronsdorf sowie eines Teiles des bergischen Kleineisen- und Industriebezirkes. Die Verfasser des Artikels geben selbst zu, daß Westfalen in diesem schon heute recht ausgedehntem Gebiet sehr günstige Ergebnisse aufzuweisen hat. Wir haben im Geschäftsjahr 1911/12 bei einem Anschlußwert von ca. 38 000 Kilowatt, der sich auf die kleinsten Haushaltungen wie auf die größten Betriebe verteilt, rund 29 000 000 Kilowattstunden abgegeben. Wenn wir von diesem vorhandenen, ohne Zweifel von Jahr zu Jahr noch besser werdenden Fundament aus den Anschluß weiterer Gebiete in's Auge fassen, so bedeutet dies, auch wenn die neuen Bezirke wirtschaftlich nicht so günstig wie die bisherigen sind, etwas wesentlich anderes, als die Gründung einer neuen Überlandzentrale. Wir fußen auf nunmehr fünfjährigen wirtschaftlichen Erfahrungen und Erfolgen; es ist uns deshalb um so unverständlicher, wie die Einsender des Artikels dazu kommen, unserem Vorstand und Aufsichtsrat indirekt den schweren Vorwurf zu machen, die in den neuen Anschlußgebieten zu erwartende Rentabilität leichtfertig beurteilt zu haben.

Selbstverständlich ist das Gegenteil der Fall. In den mit den vorstehend genannten Kreisen abgeschlossenen Verträgen sind die Interessen der zu versorgenden Kommunen vorsichtig und eingehend mit den durch eine vernünftige und gesunde Wirtschaftsführung bedingten Interessen unserer Gesellschaft abgewogen und in Einklang gebracht worden. Westfalen wird auch in den neuen Gebieten — abgesehen von einigen Anlagen, die notwendig sind, um überhaupt erst einmal einen Anfang zu machen — keine Leitungsnetze 2c. bauen, deren Rentabilitätsaussichten vorher nicht gründlich geprüft und für annehmbar befunden sind. Über die Art und Weise, in welcher der Ausbau der einzelnen Kreise nach und nach vor sich zu gehen hat, sind von den Vertragschließenden sehr wohl erwogene, volkswirtschaftlich außerordentlich bedeutsame Vereinbarungen getroffen. Dabei werden den Kreisen und Gemeinden, ohne daß die heutige Rentabilität Westfalens geschädigt wird, durch die kommunale Grundlage und die kommunale Wirtschaftspolitik unserer Gesellschaft, die niemals auf besonders hohe Dividenden gerichtet sein wird, Vorteile geboten, wie sie in keinem anderen Falle möglich sind. Jedem wirklichen „Interessenten" sind wir gern bereit, dies anhand der Bestimmungen der abgeschlossenen Verträge eingehend zu beweisen.

Auch ist es nicht richtig, daß das ganze Risiko für die beabsichtigten Erweiterungen nur von den dafür in Betracht kommenden Kreisen und Gemeinden durch Übernahme von Aktien und Anleihebürgschaften übernommen werden soll. Wir haben im Gegenteil bei unseren Verhandlungen niemals zur Bedingung gemacht, daß die neu anzuschließenden Kommunen Aktionäre unserer Gesellschaft werden müßten. Die Verträge enthalten darüber kein Wort. Die Landkreise und einige Stadtgemeinden haben aus sich selbst heraus gefordert, daß ihnen Aktien reserviert werden möchten, um dadurch Mitbesitzer des Unternehmens zu werden und Sitz und Stimme im Aufsichtsrat und in der Generalversammlung zu erlangen. Unser Aufsichtsrat hat diesen Wünschen entsprochen und die zu übernehmenden Aktien nur nach oben limitiert, weil unsere alten Aktionäre, also die bisher angeschlossenen Kreise und Gemeinden, dringend verlangten, daß ein gewisser Teil der neu auszugebenden Aktien ihnen zugewiesen werde. Es hätte somit den neuen Gebieten freigestanden, die Elektrizitätsversorgung durch Westfalen auch ohne Übernahme einer einzigen Aktie herbeizuführen. Aber es ist sehr vernünftig und zweckmäßig, daß dies bisher kein Kreis getan hat, denn nur darin, daß die zu versorgenden Gebiete selbst Besitzer des Unternehmens sind und dieses selbst kontrollieren und verwalten können, liegt die Gewähr, daß Westfalen seinen kommunalen Aufgaben im vollen Umfange gerecht werden kann.

Der Besitz von Aktien unserer Gesellschaft ist nun in den neuen Bezirken, genau so wie in den alten Gebieten, mit einer Bürgschaftsübernahme verbunden, die uns ermöglicht, kommunale Anleihen zu billigem Zinsfuß aufzunehmen, was ja wiederum nur im Interesse unserer Aktionäre liegt. Dabei ist es für jeden Kreis von größter Bedeutung, daß nicht er allein solche Bürgschaften übernimmt, sondern diese insgesamt für das ganze Versorgungsgebiet Westfalens von allen beteiligten Kreisen getragen werden. Die dadurch gegebene Verteilung eines etwaigen Risikos auf zahlreiche leistungsfähige Schultern, bildet gerade für die Kreise, welche vorwiegend landwirtschaftlichen Charakter haben, eine wesentliche Erleichterung, da ja die industriellen Kreise ein Risiko in gleicher Weise mittragen müßten. Im übrigen genießen die Kommunen durch die Bürgschaftsübernahme noch besondere finanzielle Vorteile, die ihren Steuerzahlern namentlich für spätere Zeit sehr zu Gute kommen.

Alles in allem betrachtet, liegt auch nicht der geringste Grund vor, zu befürchten, daß Westfalen durch seine in nächster Zeit vorzunehmenden Erweiterungen Gefahr laufen könnte, in Zukunft zu den „unwirtschaftlichen landwirtschaftlichen Überlandzentralen" gezählt zu werden. Im Gegenteil, es ist auf das lebhafteste zu begrüßen, daß durch die glückliche Vereinigung so vieler weitblickender Kommunalverwaltungen in einem einzigen, schon heute auf gefestigtem Boden stehenden Unternehmen die Möglichkeit gegeben ist, Industrie und Landwirtschaft in gleicher Weise unter Bedingungen, wie sie günstiger nicht denkbar sind, mit elektrischer Energie zu versorgen.

Elektrizitätswerk Westfalen.
Aktiengesellschaft.

Neubau der Oberzolldirektion in Münster i. W.
I. Bauabschnitt.
Öffentliche Verdingung von Mauermaterialien.
Los 1: 500 000 Ziegelsteine,
Los 2: 500 000 Ziegelsteine,
Los 3: 500 000 Ziegelsteine,
Los 4: 200 000 Kgr. Wasserkalk,
Los 5: 1000 Kubikmeter Sand,
Los 6: 50 000 Klgr. Portlandzement.
Bewerbungen für ein einzelnes Los sind zulässig. Verdingungsanschlag für Los 1—3 ist gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 2,00 Mk. für die übrigen Lose von je 1,50 Mk. von dem Baubüreau zu beziehen. Versiegelte Angebote mit entsprechender Aufschr. sind zum Verdingungstermin Mittwoch, den 29. Mai ds. Js., und zwar für Los 1—3 10 Uhr, Los 4 10½ Uhr, Los 5 11 Uhr, Los 6 11½ Uhr im Baubureau Mauritzsteinpfad Nr. 13 rechtzeitig einzureichen.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Kgl. Neubauverwaltung.

Verkauf einer Gastwirtschaft
in Cappeln i. O.
II. Aufsatz.
Gastwirt **Heinrich Zumdresch** in Cappeln läßt wegen anderweitigen Unternehmens am
Dienstag, den 21. Mai ds. Js., nachmittags 4 Uhr,
in seinem Wirtshause seine in Cappeln belegene
Gastwirtschaft
mit Bäckerei, Handlung u. Kegelbahn, 6 Scheffelsaat großem Garten und 30 Scheffelsaat besten Acker- u. Wiesenländereien
abermals zum öffentlich meistbietenden Verkaufe aussetzen.
Die Besitzung liegt unmittelbar neben der kath. Kirche und an der Hauptstraße des Ortes. Der ganze Betrieb hat einen großen Umfang und würde sich derselbe bei Anlegung eines Manufakturwarengeschäfts noch mehr ausdehnen.
Die Gebäulichkeiten — zwei Wohnhäuser, zwei Ställe — sind sehr geräumig, vor kurzer Zeit neu renoviert und dem Betriebe entsprechend eingerichtet.
Der Garten liegt direkt neben dem Hause und enthält außer den Obst- u. Gemüseländereien schöne Anlagen.
Die Ländereien sind bester Bonität (schwerer Lehmboden).
Einem strebsamen Manne ist der Ankauf sehr zu empfehlen, da in Anbetracht der neuen Bahnverbindung sich der Verkehr im Ort Cappeln noch bedeutend heben wird.
Nähere Auskunft erteilen H. Zumdresch und der Unterzeichnete gern und kostenlos.
In diesem Termine soll der Zuschlag voraussichtlich erteilt werden.
Kaufliebhaber ladet frdl. ein
Cloppenburg, 8. Mai 1912.
A. Brickwede, Aukt.

Speisezimmer,
Büfett, Kredenz, Umbau, Sofa, Ausziehtisch, in Nußbaum, neu, vorzüglich gearbeitet, verkaufe weit unter Preis.
Heilstraße Nr. 59.

Wer leiht 200 Mk. zur Geschäftseinrichtung gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Off. u. M R 683 an die Geschäftsst.

Moderne
Krawatten
in größter Auswahl
in allen Formen
von 1.00, 1.50, 2.00, 3.00—5.00 Mk.
W. Junkermann
Rothenburg 48.

Vieh-, Pferde-Markt
in
Burgsteinfurt
am
Freitag, d. 24. Mai 1912.
a2a

Welcher Metzger richtet einer jungen Frau (Metzgerstochter) Filiale ein. Offerten unter R O 683 an die Geschäftsst. d. Bl.



Hansa-Backpulver
verdient wie kein anderes das Vertrauen aller klugen und vorsichtigen Hausfrauen, weil es von unübertrefflicher Qualität ist und unbedingte Sicherheit verbürgt.
Fordern Sie im eigenem Interesse
Marke Hansa- die Vertrauensmarke.
Nährmittelfabrik Hansa, Zweigniederlassung in Düsseldorf, Fürstenwallstrasse 191.

Gratis wertvolle **Prämien**
Prämienverzeichnisse überall umsonst erhältlich.



Kriegervereinsfahnen
Krieger-, Schützen-, Militär-Gesellen-, kirchl. Vereine, kaufen, leihwe se. Verl. Sie Preisliste und Prospekte gr. und fr
Carl Rütter sr.,
Münster i. W.,
Krummer Timpen 17—19.

Rauchfleisch,
mild gesalzen, von bestem Ochsenfleisch, in Stücken von 3—8 Pfd. — Versand nach auswärts. —
H. Poetter,
Verspohl.

Colli-Rüde,
prima Wach- und Begleithund, zu verkauf. Katthagen 11. w2a

Vor ca. 3—4 Wochen hat eine Dame, welche in meinem Geschäft eine Bluse kaufte, eine
Uhr mit Kette
liegen lassen.
Jos. Leggemann,
Salzstraße.

Fuchsstute
geritten und gefahren, kräftiges, leistungsfähiges Pferd, ohne jeden Fehler sehr preiswert z. verk. (v2a Näh. Kellermannstr. 17 part.

Cocosa
Feinste
Pflanzen-Butter
MARGARINE
Holl. Marg. Werke Jurgens & Prinzen G.m.b.H. Goch, Rhld.

Die edelsten Bestandteile



des Rindernierenfettes mit Milch und Sahne verbuttert, bilden die Grundstoffe der allgemein beliebten Margarine **Siegerin**, welche infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften der **Molkereibutter** am nächsten kommt. Ueberall erhältlich!

der ausgewählten Kokosnüsse werden zur Herstellung der unübertroffenen und feinsten vegetabilen Margarine **Palmato** verwendet. Delikateste, vorzüglich haltbare und überall beliebteste **Pflanzenbutter**.



Alleinige Fabrikanten: **H. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.**

Rennen zu Dortmund,

Sonntag, den 19. Mai. Mittwoch, den 22. Mai. Nachmittags 3 Uhr.

Gesamtpreise 35000 Mark und 4 Ehrenpreise. — 8 Jockey-Rennen. 4 Herren-Reiten.

An jedem Tage wird ein **Jagd-Rennen** von **je 5000 Mark** gelaufen.

Der Vorstand.

Fast neues Vertiko billig zu verkauf. Näh. Gesch.

Ein fast neuer Kochherd fortzugshalber zu verkaufen. Erphofstraße 8, II.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

2 einfach möbl. Zimmer an anständige Person zu vermieten. w3a
Breitegasse No. 42.

Frdl. möbl. Zim. in besserem Hause bei einer Dame zu vm. Nähe Servatiipl. W, s. Gesch. *

Gut möbl. Zimmer in beff. Hause mit Morgenk. zu verm. Dodostr. 10, part.

Möblierte Zimmer sofort od. 1. Juni zu vermieten. *
Hasenstraße 59, part.

Goebenstr. 8, 1. Etg.,
herrschaftl. **Wohnung,** 5 Zim., Küche u. 2 Mans. nebst Zubeh., zum 1. Oktober 1912 zu verm. **Preis 900 Mark.** *
Näheres daselbst parterre.

Schöne abgeschl. Wohng. mit Balkon u. Loggia, besteh. aus 2 gr. Zimm., Küche u. kompl. Bad, fortzugsh. sofort zu verm. *
Erphofstraße 8, II.

* **Versetzungshalber 1. Juli 2. Etage** (Mitte der Stadt), 4 Z., Küche, Kell., Mans., Koch- u. Leuchtg. zu vm. Näh. Gesch.

1. Etage,
bestehend aus 4 Zim., Küche, 1 Mansarde u. Zubeh., hintere Zimmer schöne freie Aussicht, zum 1. Oktober zu vermieten. Koch- und Leuchtgas vorhand. Näh. zu erf. Kettelerstr. 36. *

Die von Herrn Gymnasialdirektor Dr. Egbring bewohnte w2b
Wohnung
Hoyastraße 15, 2. Et.,
bestehend aus 5 Zimmern, 6 Mansarden, kompl. Bad und elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas, ist versetzungshalber für sofort oder spät. zu 1060 M. zu verm.
Hamann, Baugeschäft,
Heisstraße 9.

Hochherrsch. 1. Etage,
6 Zim., Küche, Bad, Veranda, Mansarden. — Dieselbe Etage 5 Zim., **Coerdestr. 17** versetzungshalber zu vermieten.
r3c Näh. Hoyastr. 25.

Hochherrschaftl. Etage,
bestehend aus 6 Zimm., Küche, Badezimmer u. Zubehör, wegzugshalber zum 1. Oktober an ruhige Mieter zu vermieten. Zentralheizung, elektr. Licht rc. Preis mit Heizung rc. 1500 Mk. *
Südstraße 1, III. links.

Theißingstraße 2 a
Laden oder Büroraum mit dahinter liegendem großen Zimmer zum Preise von 400 Mark zu sofort zu vermieten. Näh. Architekt **Weinmann,** Hornstraße Nr. 22. *

Herrsch. 1. Etage,
6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Keller, Zentralheizung rc. an der Windthorststr. (Bahnhof) gelegen, zum 1. Okt. oder früher zu vermieten. w2a
Achtermannstr. 14.

In bester der südlichen Neustadt gelegener, geräumiger
Laden
mit anstoßendem Zimmer, besonders für Modistin, Damenfrisier-Salon oder Blumengeschäft passend, zu vermieten.
Offerten unter **R R 666** an die Geschäftsstelle.

Gesuchte Wohnungen

1 gut möbl. Zim. mit Morgenkaffee ges. Off. mit Preis unter **C C 692** an die Gesch.

Beamter sucht zum 1. Juni **2 freundl. möbl. Zimm.** mit Morgenk. in ruh. Hause. Offert. mit Preisangabe unter **C D 3226** an die Gesch. *

Ehepaar mit 1 Kinde sucht z. 1. Juni für 8—10 Tage
Zimmer mit 2 Betten
u. Morgenk. Angeb. mit Preis unter **W Z 689** an die Gesch.

Älterer Herr, Junggeselle, sucht zum 1. Juni **Zimmer** mit 2 kleine voller Pension. Offerten unter **L M 631** an die Geschäftsst. d. Bl.

1. Oktober
Wohnung gesucht. 4-5 Zimmer, 1. Etage. Bedingung **Nähe Bahnhof.** Off. mit Preisang. u. **O B 684** a. d. Gesch. (v2a

Parterre-Wohnung,
Hochpart. bevorz., 5 ger. Zim., Küche, Bad, Veranda, Gärtch., zum 1. 10. gesucht. Off. unter **E E 655** an die Gesch.

Dame sucht zum 1. Juni
2 möbl. Part.-Zimmer
mit voller Pension. Off. mit Preis u. **T W 688** bef. Gesch. *

Offene Stellen

Gesucht wird zum 1. Juli ein kathol. junges
»» Mädchen ««
zur Stütze der Hausfrau für Küche und Kolonialw.-Geschäft. Offerten unter **D D 3268** bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein tüchtiges
Mädchen
mit guten Zeugniss. wird zum 1. August für Küche und Haus ges. v. **Frau Geheimrat Seeck,** Münster, Gertrudenstr. 43.

Für mein Manufaktur- und Aussteuer-Geschäft suche ich eine auch im Nähen bewanderte
» Gehülfin. «
Kost u. Wohnung mit Fam.-Anschluß in meinem Hause. Offerten unter **D E 3327** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche per 1. Juli tüchtige, lebhafte *
Verkäuferin,
die auch im Dekorieren bewandert ist. Off. mit Zeugnis-Abschr., Bild u. Gehaltsanspr. umgehend erbeten.
Ed. Hackert, Wattenscheid.

» Kochlehrfräulein «
gesucht.
Restaurant Bürgergarten,
Warendorferstr.

»» Mädchen ««
für Küche u. Hausarbeit sofort oder später gesucht.
Schillerstraße 30, II. links.

Zum 1. Juli
besseres Mädchen od. einfaches Fräulein,
kath., welches pers. nähen kann, zu gröss. Kindern ges. (Köchin u. Hausmädchen vorh.) Zeugnisse und Lohnansprüche an **Fr. Oberlandesgerichtsr. Kreilmann** in **Düsseldorf,** Florastraße Nr. 7. *

Für den herrschaftl. Haushalt eines Landgutes bei Wesel wird bei hohem Lohn eine erfahrene
Köchin
oder ein **Küchenmädchen** sofort oder später gesucht. Off. unter **S S 3323** an die Gesch. *

Jg. Mädchen,
15—16 Jahre alt, für Privathaushalt gesucht, ebenfalls ein
Kinderfräulein.
G. Knüppel,
Prinzipalmarkt 13—14.

Junges, brav., kathol. **Mädchen** für kl. Haushalt zur Stütze der Frau bei Fam.-Anschl. geg. Lohn sof. od. spät. ges. Günst. Gelegenh. d. bürg. Küche z. erlern. **Frau Aloys Eßmann,** Damme i. Oldenb. w2a

Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen und
Kochlehrmädchen
ohne gegenseitige Vergüt. sofort oder später gesucht. *
Wilh. Höing,
Schützenhof Lünen a. d. Lippe.

Gesucht besseres nicht zu jungen Mädchen,
das selbständig gut kocht und Hausarbeit übernimmt zum 1. Juli für jungen Haushalt nach Münster bei hohem Gehalt. Angebote mit Zeugnissen an Frau Kommerzienrat Delius, Bielefeld, Grünstraße 20. w3c

Suche zum 1. Juli für mein Manufakturwaren- und Konfektions-Geschäft eine zuverlässige, kath.
1. Verkäuferin
die auch im Verkehr mit der Landkundschaft tüchtig ist und gut dekoriert. Off. mit Bild und Zeugnis-Abschriften erbittet b(2a
G. C. Hunkemöller,
Warendorf.

Eine angehende
Verkäuferin
od. Lehrmädchen für ein Weiß- u. Wollwarengesch. bei sofort. Verdienst ges. Off. u. **O J 3678** a. d. G.

Junges Mädchen
zum 1. oder 15. Juni für kleinen Haushalt gesucht.
Farchmin, Finkenstr. 34 II.

Kochlehrfräulein
aus guter Familie ohne gegenseitige Vergütung sofort oder 1. Juni gesucht. *
Näh. in der Gesch. ds. Bl.

Ich suche per sof. od. 1. Juli ein tüchtiges sauberes *
Hausmädchen
gegen hohen Lohn.
Frau Gustav Steinberg
Roggenmarkt 10.

Ein junges Mädchen,
welches Lust hat, sich in Buch- und Galanterie-Handel auszubilden, findet angenehme Stellung. Näh. bei **Jos. Blömeke,** Buchhandl., **Lippstadt i. W.**

Erfahrenes
Küchenmädchen
baldigst gesucht.
Jägerstraße Nr. 32.

Zum 1. Juli ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht.
W. Heurichsen, Schloßgarten.

Lehrköchin
zu baldigem Eintritt in vornehmem Hause nach Homburg v. d. Höhe gesucht. Meldungen bei **Frau von Einem, Schloß Münster i. W.**

Suche zum 1. Septbr. d. Js. nach **Münster** kath., zuverläss.
Kindermädchen,
welches gut nähen kann.
Gräfin Franz Galen,
Berlin-Lichterfelde, Theklastr. 5.

Junges Mädchen
zur selbst. Leitung einer Stehbierhalle gesucht. Off. unter **J K 679** an die Gesch. ds. Bl.

Ein tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Wolbeckerstraße 2.

Wegen Erkrankung m. Schw. suche auf sofort ein im Haushalt erfahrenes
Mädchen.
B. Engberding, Telgte, Emsstraße.

Suche für meine Kunden- u. Handelsmühle zum 20. Juni einen tüchtigen
Müllergesellen
gegen guten Lohn u. dauernde Beschäftigung. **Franz Bode,** Rödinghauser Mühle bei Lendringsen, Kreis Iserlohn.

Suche auf sofort einen jung. 17—18jährigen kath.
Bäckergehilfen.
B. Flürenbrock, Bäckerei und Konditorei,
Ahlen i. W., Nordstraße 24.

Suche für meine Bäckerei und Konditorei einen tüchtigen fleiß.
Bäckergesellen.
Franz Rietkötter, Bocholt.

Ein gewandter, fleiß. Knabe, mit guten Schulkenntniss., kath., welcher Lust hat, das
Buchbinder-Handwerk
zu erlernen, findet angenehme Stellung bei **Jos. Blömeke,** Buchbinderei, **Lippstadt i. W.**

Suche für mein Büro per sofort oder zum 1. Juni 1912 einen
Lehrling. i3c
Möcklinghoff, Rechtsanwalt.

1. Bäckergehülfe
für Feinbäckerei gesucht.
B. Hennemann,
Ritterstr. 26/27. *

Suche zum 1. Juli ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen.
Wäsche wird ausgegeben.
Frau Steilberg,
Rothenburg 51.

Tüchtige Marmorpolisseure
für dauernde Beschäftigung ges.
Chr. Mosecker
Mittelhafen Nr. 20—22. *

Pensionierter
Beamter, noch rüstig u. akquisitionsfäh. für Ausnützung einer Pensionsversorgungs-Einrichtung für Reichs- und Staatsbeamte gesucht. Off. u. M H 1865 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Junges Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht.
Frau Dr. Hüffer,
Hohenzollernring 72, I.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 27.** v*

Ein ordentlicher, zuverlässiger
Bäcker- und Konditor-Gehülfe auf sofort gegen hohen Lohn für dauernde Arbeit ges. Keine Nachtarbeit, keine Sonntagsarbeit. **Johann Forge,** Rhede, Bez. Münster.

Suche für meine Schwarz- und Weißbrotbäckerei mit Maschinenbetr. einen durchaus erfahrenen
1. Bäckergesellen
gegen guten Lohn.
H. Grewe, Bäckerei u. Wirtsch.,
Dammer i. O.

Suche per 1. Juli für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft bei hohem Salär
perfekten Dekorateur und Lachschreiber,
welcher zugleich durchaus tücht., erfahrener Verkäufer sein muß. Nur solche Herren wollen gefl. Offerten mit Bild, Zeugnis-Abschr. und Gehaltsanspr. bei freier od. nicht freier Station einreichen.
B. Högemann, Papenburg.

Zuverlässiger selbständiger
Schmiedegeselle
bei dauernder Beschäftigung u. hohem Lohn **sofort gesucht.** *
Bauunternehmung
Peter Büscher u. Sohn,
Münster i. W.

2 erste Verkäufer
der Manufaktur- u. Konfektionsbranche werden von großem lebhaftem Detail-Geschäft per 1. Juni oder 1. Juli gesucht. Bewerber nicht unter 20 Jahren, kath. Konf., welche bereits in lebhaften Detailgeschäften tätig waren, ist die beste Gelegenheit gegeben, sich gesicherte Lebensstellung in durchaus selbständigen Stellungen zu erwerben. Off. unter **B C 3225** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Sofort tüchtiger
Techniker,
in Bauleitung u. Abrechnung erfahren, gesucht.
Off. u. M J 346 an das Centr.-Ztgs.-Bur. a2a

2 junge
Anstreicher-Gehülfen
gegen hohen Lohn sofort gesucht. **Jos. Horstmann,** Hopsten i. W.

Auf sofort ein tüchtiger
Bäckergeselle gesucht.
W. Dees, Lingen (Ems).

Suche auf sofort 2 tüchtige
Schlossergesellen.
H. Feldbrügge,
mech. Schmiederei u. Schlosserei
Coesfeld.

Gesucht auf sofort od. später ein katholischer *
Lehrling
für mein Geschäft.
Jos. Rosemeyer, Schlossermstr., **Löningen.**

Mehrere tüchtige
Anstreichergehülfen
sofort gesucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.
Th. Deitmer, Coesfeld,
Maler- und Anstreichermeister.

Lehrling
kath.) mit guter Schulbildung per sofort gesucht. Kost und Logis im Hause. *
Eduard Lönne, Lippstadt,
Herren-Moden-, Maß- und Konfektions-Geschäft.

Ordentliche u. nüchterne
Maurer u. Arbeiter
werden am Neubau Thier zum Berge b. Dülmen eingest. Anmeld. auf der Baustelle. **B. Eckervogt,** Baugeschäft, Rottuln i. W. a2b

Tüchtiger
Bäcker- und Konditor-Gehülfe
sofort gesucht.
Konditorei Hilger, Dülmen,
Fernsprecher 31.

Erfahrener Ackerknecht
od. Bauernsohn umständeh. bei Münster sofort od. bis 1. Juli gesucht. Lohn 450 Mark und Trinkgeld. Off. unt. **F G 676** an die Gesch. ds. Bl.

Ein Figurist,
in Stein und Holz geübt, ges.
C. Paschen, Paderborn,
Gunzestr. 10. *

Arbeiter für Abbruch gesucht.
B. Dahlmann Wwe.,
Baugeschäft,
r2b Bohlweg Nr. 15.

Gesuchte Stellen

Besseres, katholisches Fräulein sucht gute, dauernde **Stellung** als Stütze der Hausfrau in einer besseren Wirtschaft oder kl. Hotel. Am liebsten auf d. Lande. Voller Familienanschl. erw. Off. u. **D D 3307** a. d. Gesch. (v2a

Suche f. meine Tochter Stelle als
Lehrköchin
b. ein. Geistlichen od. Privathause i. Münster. Off. u. **K L 2680** a. d. G.

Kath. Herrschaften, die ein gut.
Dienstmädchen
oder braves
Kindermädchen
wünschen, wenden sich an den **Kathol. Mädchenschutzverein, Recklinghausen-Süd.** *

Suche für meine Tochter, 20 J. alt, schon 1 Jahr in einem Klosterpensionat gewesen, und im Haushalt nicht unerfahren, **Stellung zur Erlernung der Küche** in einem bess. kathol. Hause, wo Dienstmädchen vorhanden ist. Bedingung.: schlicht um schlicht; Eintritt 15. Oktbr. 1912 od. später. Offerten unt. **G L 50 postl. Iburg** erbeten.

Suche f. m. Tochter, 20 J., welche im Haush. gut angeleit. ist, Stelle in ein. bess. christl. Hause bei Fam.-Anschl. u. wo Dienstmädchen vorh. Off. unt. **T 100 postlag. Lengerich i. W.** *

32jähr., **selbständ.,** südd. **Köchin** sucht gutes Engagement im Hotel-Restaurant, auch Pensionat. Offerten erbeten unter M H 345 an das Central-Zeitungs-Bureau.

Verkäuferin, kath.,
sucht Stellung im Kolonialw.-Geschäft in gutem Hause.
Maria Billing, Vaune,
Ludwigstraße 42.

Alt. kath. Fräul i. Küche u. Hausb. erf., sucht Stellung in gut. Hause, evtl. dauernd. Übern. auch Aush. Off. u. **Z 3340** an die Ann.-Expd. **A. Rolef,** Markt 37. w2b

Einfaches Kinderfräul.,
kath., sucht Stelle bei größeren Kindern zum 1. Juni. Off. u. **G H 677** an die Gesch. *

Tücht. Buchhalter,
verh., mit der gesamten Buchführung und sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, sucht z. 1. Juli in Münster dauernde Stellung. Gute Zeugn. u. Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten bef. unter **No. 3534** die Annonc.-Exp. **F. Vendel,** Ludgeristr. 12.

Buchhalter.
In Führung und Abschluß der Bücher, auch amerikanisch., erfahrener Kaufmann wünscht Stellung zu übernehmen. *
Offerten unter **D E 674** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Reisender,
gewandt u. erfahren, gewissenhafter Arbeiter, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, per sofort od. später Stellung gleich welcher Branche. Offerten unt. **E F 675** an die Gesch. *

Exisfenz
sucht ein tücht. Gast- u. Landwirtssohn, vielleicht Vertrauensposten, weil kautionsfähig, oder Handelsgeschäft in landwirtsch. Produkten usw., mittl. Wirtschaft zu Kauf oder Miete. (3c
Off. u. S S 3281 an d. Gesch

Suche für meinen 18jährigen Sohn **Stellung** in der Landwirtschaft, wo der Besitzer selbst tätig ist bei Familienanschluß. Angebote mit der Aufschrift **R R 3319** bef. d. Gesch. w2b

Tiefbautechniker,
Absolv. der Kgl. Baugewerkschule, zur Zeit im Kreiskommunaldienst tätig, sucht anderw. Beschäftigung. Nach Übereinkunft m. mein. Prinzipal. Antritt nach Belieben. Kommun. bevorz. Off. unter H H 3311 an die Geschäftsstelle. a3c

Gelernter Brenner
sucht am liebsten in Münster Stelle in Brauerei od. Destillation. (v2a
Off. u. **C C 686** an die Gesch.

Verlangen Sie



von Ihrem Tapezierer Vorlage
unserer Musterkarten,
wenn Sie eine reiche u. vielseitige Auswahl von
Tapeten-Neuheiten
sehen wollen. r*
Erfolgt deren Vorlage aus Sonderinteressen nicht, so verlangen Sie Muster portofrei direkt von uns
Coppenrath'sche Tapetenhandlung
Coppenrath & Mühlenbein
Fernsprecher 311. **Münster (Westf.)** **Prinzipalmarkt 28!**

Empfehle täglich frisches
Wild und Geflügel
in großer Auswahl.
Rehe zerteilt in **Rücken, Keulen, Blätter, Rehragout,**
Große schwere Suppen u. Frikassee-hühner, feinste Poularden, ff Kapaunen, Ia Enten, feinste hiesige junge Hähnchen und j. Tauben.
Kaspar Albert,
großes u. feines Spezialgeschäft für Wild und Geflügel.
Frauenstr. 16. Ferur. 1623.
Auf Wunsch frei ins Haus. Versand nach Auswärts prompt.

Offeriere
blutfrisches Reh
im ganzen,
Rehrücken, Keulen, Blätter, Ragout, Birkhähne
Ferner
jg. Gänse, jg. Enten, jg. Hahnen, jg. Tauben, Suppenhühner Poularden.
Prompte Bedienung. Billigste Preise.
C. Beiske
Spezialhaus für Wild und Geflügel,
nur Verspohl 4,
Fernruf 514.
Versand nach auswärts.
Eigene Kühl- u. Gefrieranlagen im Hause.

Abels Kakao
pro Pfund **80, 100, 120, 160, 200, 240** Pfg.
Verlangen Sie in unserer Filiale Gratis-:: qualitätsproben! ::
Münster, Salzstraße 60.

Junger Kaufmann als Teilhaber
gesucht. Muß mit Landkundschaft umgehen können und evtl. auch einige Reise-Touren mitmachen. Jährl. Reinverdienst M. 10000. Nur Offerten mit genauen Angaben unter **S I 587** an die Geschäftsstelle finden Berücksichtigung.

Für Grossisten.
Lagerraum mit Kontor zu vermieten.
r3c **Bahnhofstraße 40.**

Erste **Lebensversicherungs-Gesellschaft** hat ihre
General-Agentur
für den Platz
Münster i. W.
zu besetzen.
Geschäftsgewandte und arbeitsfreudige Herren, auch solche, welche bereits Versicherungsvertretungen anderer Branchen führen, werden gebeten, ihre Bewerbung unter **B 170** an die **Expedition d. Blattes** einzureichen. Photographie erwünscht. 12a

Elegante Rock- Frackanzüge, Cylinder leihweise.
Carl Rütter sen., Kr. Timp. 17/19. Beacht. Sie Str. u. N

Selten günstige Gewinnchancen bieten sich Ihnen bei der i. d. nächst. W. stattfindend. Ziehung der **Roten + Lotterie.** Sichern Sie sich daher **sofort** einen Gewinnanteil, da schon jetzt **stürmische Nachfrage** nach den so **sehr bekannten u. beliebten Rote + Losen** herrscht
Rote + Orig.-Lose
à 1 Mark 11 Lose 10 Mark. Glücksk. 5 kl. sort. 3 Mark
3133 W.-Gew. **30000 Mk.**
3 Hptgew. **20000 Mk.**
1 W.-Gew. **15000 Mk.**
Rote + Original-Lose empfiehlt und versendet
General-Debit Aug. Rolef, Münster i. W.
Zu haben in allen Lotterie-Geschäften.

Von heute ab täglich blutfrisches
Rehwild
sowie alles andere der Saison entsprechende
Wild und Geflügel
in ausgesucht bester Qualität empfiehlt
Wildhaus
B. Böckmann
nur Clemenstr. 18 nur.
Fernruf 308.
Versand nach auswärts prompt.

Jeolin
putzt am besten alle Metalle
Chem. Fabr. Düsseldorf, Alt. Gef.

Patent-Bureau Joh. Schröder,
in der Nähe der Bahnhöfe Theissingstr. 3.

Klavierunterricht.
Anfang bis Künstlerschaft sehr preismäßig. Adressen unt. **M F 650** an d. Gesch. m3b

Suche
zu kaufen **Joppenanzüge,** Hosen, Schuhe. Zahle die besten Preise. **Partiewarenhaus Jüdefelderstraße Nr. 43.** *

Ein Herrenrad und ein Damenrad (gut erhalten) billig zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. unter **K K 690** an die Gesch.

Jetzt Prinzipalmarkt 40
Beckhölters
Schuhreparatur-Werkstatt
billigste Preise — schnellste Lieferung.
Grüne Sohlen
die stärksten der Welt.
Gummiabsätze-Ecken
für Herren 1.20 Mark.
für Damen 1.— „
für Kinder 0.80 „

Conrad Ridder
Traiteur
Wilmergasse No. 5—6
Fernruf 1353
empfiehlt sich zur
Übernahme von Hochzeits-essen sowie Fest- und Gesellschaftsessen
jeder Art. w*

Strumpffabrik.
Bei Grossisten u. Exporteuren bestens eingeführter Vertreter sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Strumpfabrik.
Off. u. F D Z 1125 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

9 Equipagen
Zieh. 22. Mai.
Königsberger
Pferdelose
à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto u. Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt
Leo Wolff Königsberg i. Pr.
Kantstr. 2 u. Münzstr. 12, sowie hier alle durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.
3036 Gew. W. 8610 Mk. darunter 2 Vierergänge.
46 ostpr. Pferde

Sonntag morgen im Dom
silb. Brosche verloren.
Gegen Belohnung abzugeben **Spielerhof 1.**

Einige a* altd. **Speisezimmermöbel** billig zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zahle für Gold pro Klgr. 1000—2000 Mk., Silber dito 30 Mk., Platina (alte Zahngebisse) zum höchst. Tageskurse. Kaufe das kleinste Quantum. *
C. Rütter sen., Münster, Krummertimpen 17/19.

Kath. Gesellenverein
Münster i. W.
Sonntag, den 19. Mai 1912, morgens 6½ Uhr:
Gem. hl. Kommunion
in der Lambertikirche,
nachmittags 2½ Uhr:
Andacht
in der Clemenskirche.
Freitag, 17. cr., abds. 9 Uhr:
Vorbereitungsvortrag
(Dr. Don[illegible]s.)

Kath. Bürg.-Gesellschaft Eintracht.
Sonntag, den 19. Mai 1912:
General-Versammlung.
Beginn 9 Uhr abends.
Der Vorstand.

Die beleidigenden Äußerungen gegen den Händler Siegfried Weinberg zu Waldeck nehme ich als unwahr mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.
Jos. Haubrock, Albersloh.